



GESCHWISTER SCHOLL
OBERSCHULE

Diverstraße 12
49377 Vechta

04441-9997-0
info@gso-vechta.net

Vechta, den 15.03.2022

Zukunftswerkstatt: Geschwister-Scholl-Oberschule 2030

23.+24.03.2022

Zum Ziel der Zukunftswerkstatt

Die von Robert Jungk in den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts entwickelte Zukunftswerkstatt hat sich in vielen Projekten als effektives Instrument partizipativer Schulentwicklung erwiesen. Ihre besondere Stärke liegt in der Freisetzung der „Weisheit der Vielen“ sowie der Mobilisierung von Energie und Leidenschaft – zwei oft unterschätzte und doch unverzichtbare Voraussetzungen für erfolgreiche Schulentwicklungsprozesse. Im Zentrum steht die Überwindung linearen Sachzwangsdenkens durch die Entwicklung von Bildern einer von allen ersehnten Schule der Zukunft. Diese (visionären) Zukunftsbilder sind Ausdruck des „pictorial knowledge“ – d.h. der Wissensform, die unser Handeln entscheidend bestimmt. Ziel der Zukunftswerkstatt ist es, mit den entstehenden Visionen einen Orientierungsrahmen für die weitere Entwicklung der GSO zu erhalten und diejenigen Umsetzungsprojekte zu identifizieren, die von allen Beteiligten als besonders zukunftssträchtig angesehen werden. Weiter wird ein „Change Code“ bestehend aus drei Kernwerten erarbeitet, der Grundlage eines orientierenden Zukunftsbildes ist.

Ablauf – 1.Tag

- | | |
|--------------------|---|
| 9.00-9.15 | Ankunft, Begrüßung, Rede der Schulleitung: Worum soll es gehen?
Was sind die absehbaren Herausforderungen? |
| 9.15-10.30 | 1. Vortrag: Bildung 2030 – Sieben Trends, die die Schule revolutionieren
(Einführung in die Methode) |
| 10.30-11.30 | 2. Was ist unsere Kerneinsicht?
a) Teilnehmer notieren die für sie wichtigste Aussage auf Satzstreifen
b) Marktplatz: Bildung von Gruppen (integrierte Kaffeepause)
c) Gestaltung einer gemeinsamen Kerneinsicht
d) Präsentation der Kerneinsicht |
| 11.00-11.30 | |
| 11.30-13.00 | 3. Visionenphase: Wer und wie wollen wir sein?
a) Einführung in den Charakter der Visionenphase
b) Reise in die gewünschte Zukunft der GSO
c) Skizzierung der individuellen Visionen
d) Austausch der Visionen auf dem
„Marktplatz und Bildung von Visionengruppen
e) Vorstellung der individuellen Visionen in den Gruppen und Erarbeitung
einer gemeinsamen Vision „Geschwister-Scholl-Oberschule 2030“ |
| 13.00-14.00 | Mittagspause |
| 14.00-14.45 | 4. Präsentation der Visionen
- Gruppen präsentieren ihre Entwicklungsperspektiven der GSO |

15.45-16.00 *Blitzlicht*
ca. 16.00 *Ende des ersten Tages*

Ablauf – 2.Tag

- 9.00-9.15 Einführung – „Warming Up“ – Vereinbarung des Tagesablaufs
- 9.15-8.30 5. Einführung in die Realisierungsphase**
Einführender Kurzvortrag Prof. Burow
- 9.30-9.30 6. Discovering the common Ground und Kernwerte fürs Leitbild:
Was sind die zentralen Ansatzpunkte, die wir realisieren wollen?**
- a) Gruppen tauschen sich über Visionen vom Vortag aus und diskutieren die wichtigsten Ansatzpunkte für die Weiterentwicklung der Schule.
 - b) Sie notieren die Themen bzw. Aufgaben auf Karten
 - c) Sie benennen mit drei Kernwerten den „Zukunftscode“ als Grundlage für ein überarbeitete Leitbild – finden einen Slogan und ein mögliches Logo (unterstützt durch Arbeitshilfe)
 - d) Die Themen und Kernwerte werden im Plenum vorgestellt
 - e) Die TN überlegen in der Kaffeepause an welchem Umsetzungsthema sie arbeiten wollen
- 10.45-12.30 6.Realisierungsphase: Womit wollen wir konkret beginnen?**
- a) Bildung von Themen- / bzw. Umsetzungsgruppen nach dem Open Space Prinzip:
Aufgabe: Entwicklung einer konkreten Umsetzungsmaßnahme
- Themen ergeben sich aus der Visionenphase -
- sowie Themen aus der Vorbereitungsphase
Kurz -, mittel-, langfristig umzusetzende Ziele.
 - b) Arbeit in den Umsetzungsgruppen
- 12.30-13.15 7. Präsentation der Umsetzungsvorhaben:**
Kurzvorstellung mit den Postern
Kurzfristig – Mittelfristig – Langfristig
Wer, was, wann, wie, mit wem?
- 13.15-13.45 8. Konkrete Umsetzungsvereinbarung**
- a) Ggf. Priosierung mit Klebepunkten
 - b) Stellungnahme der Schulleitung bzw. des SL-Teams
 - c) Konkreter Umsetzungsplan, Termine, Vereinbarungen, Verantwortlichkeiten (Ausformulierung „Mission Statement“, Überarbeitung Schulprogramm, konkrete Umsetzungsschritte/ -projekte)
 - c) Terminierung des weiteren Vorgehens
- 13.45-14.00 8. Präsentation des Leitbildentwurfs (v. Lösch)**
- 13.45-14.00 9.Abschluss:**
- a) Beamerpräsentation (Bilder und Ergebnisse der Arbeit der beiden Tage)
 - b) Abschlussblitzlicht
- ca. 14.15 Ende der Veranstaltung**